



„KURS FAHRRADSTADT“ Aufruf zur Demonstration in Eimsbüttel

Für mehr Sicherheit auf Hamburgs Straßen – Demo am Samstag, 19. Mai 2018 ab 14 Uhr

KURS FAHRRADSTADT demonstriert am 19. Mai 2018 ab 14 Uhr für mehr Sicherheit auf Eimsbüttels Straßen. Die Demo startet an der Bundesstraße / Höhe Kaifu-Ufer auf der Wiese.

Routenverlauf: Bundesstraße -> Kaiser-Friedrich-Ufer -> Weidenstieg -> Eppendorfer Weg -> Gobenstraße -> Im Gehölz -> Schulweg -> Osterstraße -> Heußweg -> Stellingner Weg (Kreisel Heußweg) -> Heußweg -> Fanny-Mendelssohn-Platz, Abschluss: Fanny-Mendelssohn-Platz

In nur wenigen Jahren sind drei Frauen auf und im Umkreis der Osterstraße aufgrund der Unachtsamkeit motorisierter Verkehrsteilnehmer tödlich verunglückt. Eine Joggerin kam in der Bundesstraße ums Leben, weil ein Auto über die rote Ampel fuhr, zwei Radlerinnen wurden bei Zusammenstößen mit LKW getötet, eine junge Mutter erst kürzlich am 7. Mai in der Osterstraße, eine weitere Frau 2011 an der Unnastraße.

Nur aufgrund heftiger Bürgerproteste wurde an der Fußgängerampel Bundesstraße auf Höhe Kaifu-Ufer eine Tempo30-Regelung eingeführt. Sie wird jedoch mehrheitlich nicht beachtet. Auch kann man weiterhin PKW-Rotlichtsünder beobachten. An dieser belebten Straße kreuzen Schülerinnen und Schüler, Besucher der anliegenden Sportvereine sowie Fußgänger, die den Isebek-Grünzug entlang spazieren gehen. Die Gefahrenquellen sind nicht wirklich beseitigt; im Kerngebietsausschuss Eimsbüttel können sich die Fraktionen nicht zu einer Tempo 30 -Regelung im Eppendorfer Weg einigen. Das Thema wird bereits seit Jahren verschoben.

Was muss noch passieren, bevor der Verkehr insgesamt entzerrt und beruhigt wird? Wir Eimsbüttlerinnen und Eimsbüttler sind ohnmächtig vor so viel Ignoranz derjenigen, die verantwortlich sind für die Verkehrsgestaltung in Eimsbüttel. Alle, die sich wie wir für Sofortmaßnahmen zur Entschärfung der Situation in Eimsbüttel (u.a. Tempo 30 im Eppendorfer Weg und der Osterstraße) sowie insgesamt für eine zukunftsgerichtete Mobilitätswende einsetzen wollen, sind zur Teilnahme an der Demo aufgerufen. Wir danken, wenn die Medien vor Ort berichten.

Über die Initiative „KURS FAHRRADSTADT“:

Die Online-Petition „KURS FAHRRADSTADT“ ist am 19. September 2016 von Kai Ammer als jungem Familienvater initiiert worden. Bereits 2014 setzte er sich mit der Verkehrsinitiative „Osterstraße autofrei“ für ein lebenswerteres und nachhaltigeres Hamburg ein.

KURS FAHRRADSTADT setzt sich seit Jahren v.a. für mehr Sicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmer auf den Straßen ein und fordert die Verantwortlichen zum sofortigen Umlenken in der derzeitigen autozentrierten Hamburger Verkehrspolitik auf. Über die Kampagnenwebseite sind Gegenbeispiele gelingender Sicherheit für alle aufrufbar. Die Onlinepetition haben mittlerweile knapp 2.500 Menschen unterzeichnet.

Nur eine von vielen Stimmen: Ich habe KURS FAHRRADSTADT gezeichnet weil *„die Radwege in HH eine Katastrophe sind und sich da erheblich mehr tun muss! Wesentlich mehr Menschen würden das Rad benutzen wenn sie sicher und bequem durch die Stadt kämen!“*

Kontakt:

Kai Ammer
Rellinger Straße 41
20257 Hamburg

Rückfragen bitte per Mail an:

kursfahrradstadt@hamburg.de

Telefonischer Pressekontakt:

Christine Stecker
0172 / 513 26 13

Webseite von KURS FAHRRADSTADT: <https://kursfahrradstadt.wordpress.com>

Offener Brief an den Ersten Bürgermeister und Unterschriftenaktion:

<https://www.change.org/p/kurs-fahrradstadt>

KURS FAHRRADSTADT

Demo - Sa, 19. Mai, 14 Uhr,

**Bundesstraße, Wiese hinter
Bushaltestelle Kaiser-Friedrich-Ufer**

**Hamburgs Radfahrer und
Fußgänger wollen mehr!**



Gute Fuß-, Radwege und Tempo 30 können Leben retten!

Euch stören Lärm, Abgase und vielerorts wild parkende PKW?
Ihr findet, der Verkehrsraum in der Nachbarschaft ist gefährlicher als nötig?

Dann kommt vorbei, demonstriert mit uns für konkrete Maßnahmen, um Wege
und Kreuzungen sicherer und lebenswerter zu gestalten. An einigen Stellen
zeigen wir, wie es besser geht und an 3 Orten gedenken wir den Menschen,
die in wenigen Jahren auf Eimsbüttels Straßen verunglückten.

Damit alle hinterherkommen gilt diesmal: Wer sein Rad liebt, der schiebt.

Bringt Kinder, Freunde, Bollerwagen und bunte Plakate mit - nur so werden
wir unübersehbar. Lasst uns ein starkes Zeichen setzen!



**Vorrang für Fuß-, Rad-, Bus- und Bahnverkehr in Hamburg
Online unterschreiben - offline was bewegen**